

Unsere Themen

Sehen was sich machen läßt / machen was sich sehen läßt – Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern – Verein der Vereine: bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein - MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012: Das Programm – Termine, Termine, Termine

kulturraum
niederrhein e.v.

Niederrhein-Newsletter 02/2011

Liebe Mitglieder,

nach unserer Jahreshauptversammlung im Museum Kurhaus Kleve, der Kuratoriumssitzung 2011 im Museum Burg Linn, zwei Regionalkonferenzen zum Thema NIEDERRHEIN INKOGNITO, einer Informationsveranstaltung über die Fördermöglichkeiten regionaler Kulturprojekte und diversen Treffen des Arbeitskreises Regionalkultur sind die Ideenspeicher mehr als aufgefüllt und Tatendrang macht sich breit. Da scheint es für die Betroffenen zwar unverzeihlich spät, aber gerade noch rechtzeitig, dass der NRW-Kulturhaushalt des laufenden Jahres nun endlich auch für die landeseigenen Förderprogramme freigegeben ist. Die Regionale Kulturarbeit kann nach den Irritationen der letzten Monate also wieder Fahrt aufnehmen und zur Umsetzung dessen schreiten, was im regionalen Konsens lange vorbereitet wurde. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, was in den letzten Wochen diskutiert wurde und zu welchen Ergebnisse und Maßnahmen die Akteure am Niederrhein gefunden haben. Sie sind jederzeit eingeladen, in die Diskussionen und Projekte einzusteigen!

Zuvor aber wünschen wir Ihnen angenehme Stunden der Muße sowie Entspannung in der bevorstehenden Sommerpause und freuen uns auf den gemeinsamen Start in die nächste Kultursaison

Christian Weisbrich und Dr. Ansgar Müller

Vorsitzende des Kulturraum Niederrhein e.V.

...sehen was sich machen läßt, machen was sich sehen läßt...

Im kommenden Jahr feiert der Kulturraum Niederrhein e.V. sein 20jähriges Bestehen!

1992 hervorgegangen aus einer privaten Bürgerinitiative hat er mit beispielhaften Kooperationsprojekten die Weichen gestellt für ein bundesweit einmaliges Landesförderprogramm: die Regionale Kulturpolitik Nordrhein-Westfalens, die seit 1997 bis in die letzten Winkel des ländlichen Raumes hinein Kulturnetzwerke koordiniert und unterstützt. Inzwischen ist der Kulturraum Niederrhein e.V. die einzige, von der Kulturbasis her gestützte Dachorganisation für die regionale Kulturarbeit der Kreise, Kommunen und Kulturaktiven zwischen Rhein und Maas, kümmert sich erfolgreich um flächendeckende, meist grenzübergreifende Partizipationsprojekte, die Förderberatung von Kulturveranstaltern, den Aufbau von Binnenmarketingstrukturen und um Schnittstellen zu Wirtschaft und Tourismus.



Das Kuratorium des Kulturraum Niederrhein e.V. tagte am 21. März im Krefelder Jagdschloss, Burg Linn

Die Niederrheinische Kulturdezernentenkonferenz hatte schon in 2003 für den Niederrhein folgendes Leitbild festgelegt: „Das Profil des Niederrheins zieht seine Kraft insbesondere aus drei Eigenheiten der Region: dem intensiven Austausch mit dem Nachbarn

Unsere Themen

Sehen was sich machen lässt / machen was sich sehen lässt – Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern – Verein der Vereine: bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein - MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012: Das Programm – Termine, Termine, Termine

kulturraum
niederrhein e.v.

Niederrhein-Newsletter 02/2011

Niederlande, der einzigartigen Vielfalt einer reichen, oft international geprägten Museumslandschaft und einem herausragenden Angebot von historischer wie zeitgenössischer europäischer Gartenkunst.“

Die Initiative „Straße der Gartenkunst“, das Marketingbündnis der großen Kunstmuseen mit dem Titel CROSSART, die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN, das Kunstprojekt DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES oder das eben erst neu entwickelte Netzwerk von mehr als 16 kleinen und großen KULTURHISTORISCHEN MUSEEN am Niederrhein: sie alle sind nur die Spitze des Eisberges der Kooperationen, die in den letzten Jahren mit unzähligen Veranstaltungen dieses Profil auch über die Grenzen des Niederrhein hinaus zum Leuchten gebracht haben.

Aber auch Kritik sei gestattet, wenn man die sogenannten Kulturprofile aller Regionen in NRW einmal unter die Lupe nimmt. Viel zu ähnlich sind sich die „Profile“ der 7 anderen Regionen, als dass man von Alleinstellungsmerkmalen reden könnte.

An dieser Stelle erlaubte sich der Vorsitzende Christian Weisbrich auf der vergangenen *Jahreshauptversammlung am 23. Mai im Museum Kleve* die Frage, ob man nach 14 Jahren Regionaler Kulturpolitik mit einer Profildebatte als Förderinstrument der Kulturregionen noch weiter kommen kann. Oder ob es nicht vielmehr darum geht, für jede Region einen strategischen Schwerpunkt zu setzen, der aus den aktuellen und zukünftigen Bedarfen abgeleitet wird und Vorbildfunktion für die anderen Regionen erhält. So ist die Kulturregion Ostwestfalen Lippe ungeachtet der Profildebatte sehr erfolgreich unterwegs mit dem Anspruch „Modellregion der Kulturellen Bildung“ zu sein. Mit strategischem Talent schleust sie systematisch den kulturellen Bildungsauftrag nicht nur in das Selbstverständnis der Kulturinstitute ein, sondern auch in die Planungsprozesse der Bildungseinrichtungen OWLs.

Und auch der Kulturraum Niederrhein e.V. beschreitet seit letztem Jahr einen neuen Weg, einen Weg, der mehr noch als bisher den Kulturentwicklungsprozess beim Bürger unserer Region ansetzt. In Zeiten immer abstrakter und individualisierter werdender Kommunikationsformen gilt mehr denn je die einfache Formel: abholen und mitnehmen.

Der neue Strategieansatz geht auf einen Impuls der niederländischen Nachbarn zurück, die seit fünf Jahren „Kulturelle Biografien“ für Orte und Räume schreiben als Produkt von allen für alle. Und er hat seit Sommer 2010 einen Namen: NIEDERRHEIN INKOGNITO.

Konkret geht es bei der Initiative NIEDERRHEIN INKOGNITO um eine Verknüpfung des Privaten mit den gesellschaftlichen und historischen „Lebenslinien“ unseres Kulturraumes, geht es um Orte der Erinnerung, private Sammlerstücke, Zeitzeugenerzählungen u.v.m., die als „Leihgaben“ in Kunst- und Musikprojekten, kulturpädagogischen Aktionen, historischen Ausstellungen, literarischen Werken oder Theaterinszenierungen eine neue Aufmerksamkeit und Wertschätzung erfahren.

In zwei Regionalkonferenzen wurden Beispiele vorgestellt und Ideen ausgetauscht. Fazit für unsere Geschäftsstelle und Mitwirkenden: Es ist immer wieder erstaunlich, über welche kulturelle Potenz insbesondere im Bereich der freien Szene und des bürgerschaftlichen Engagements unsere Region verfügt.

Das Erfolgsrezept des Kulturraum Niederrhein e.V. bestätigt sich auch in diesem Vorhaben: **sehen was sich machen lässt, dann machen was sich sehen lässt...**

Unsere Themen

Sehen was sich machen läßt / machen was sich sehen läßt – Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern – Verein der Vereine: bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein - MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012: Das Programm – Termine, Termine, Termine

Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern

Um möglichst viele Menschen in der Region auf **NIEDERRHEIN INKOGNITO** aufmerksam zu machen, wurden mehr als 600 Kultur- und Heimatvereine, Stadtarchive und Bildungseinrichtungen persönlich angeschrieben, das Portalnetzwerk der 1300 Veranstalter sowie die Presse informiert und parallel unsere Mitglieder im Arbeitskreis Regionalkultur um Weiterleitung der Einladung an ihren Verteiler gebeten.

In beiden Regionalkonferenzen (30. April in Willich, Schloss Neersen, und 7. Mai im Nibelungen(h)ort Xanten) konnte der Eindruck bestätigt werden, dass die Region schon lange auf diese neue Basisinitiative gewartet hat - inzwischen entstehen vielerorts Projektideen, die in den kommenden Jahren zu einer Landkarte der Kulturellen Biografie des Niederrheins zusammengefasst werden: Dazu gehören u.a. ein „digitales Museum der privaten Erinnerung“ oder eine Initiative von Künstlern unterschiedlicher Sparten, die auf die Suche nach Orten der Erinnerung in verschiedene Dörfer am Niederrhein gehen werden, um diese mit den Mitteln von Kunst und Kultur in Szene zu setzen. Stadtarchive im Kreis Viersen wollen gemeinsame Themen finden, gleich drei private Museen haben sich dem Netzwerk der Kulturgeschichtlichen Museen angeschlossen, die im nächsten Jahr mit rund 15 Ausstellungen und zahlreichen museumspädagogischen und kulturtouristischen Aktionen quer durch die Region das Thema „Familien-Geschichten vom Niederrhein“ aufbereiten werden.

Solche Verbundinitiativen haben Aussicht auf eine Förderung durch die Regionale Kulturpolitik des Landes. Um über das Antragsverfahren genauer zu informieren, aber auch über ergänzende Möglichkeiten der Projektfinanzierung, fand am 2. Juli, 11.00 Uhr eine **Informationsveranstaltung im Bürgerforum Geldern** statt. Was viele der rund 60 Veranstaltungsteilnehmer nicht

wussten: Regionale Förderprogramme beschränken sich (gerade) nicht auf Leuchttürme, sondern befördern innovative Kulturentwicklungsprozesse „in der Fläche“. Der großen Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements, das in einer beachtlichen Vielfalt aktiver Kulturvereine zwischen Rhein und Maas zum Ausdruck kommt, wird dabei zunehmend mehr Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Teilnehmer erfuhren Einzelheiten über die unbürokratischen Fördermöglichkeiten von Miniprojekten durch die Euregios, über die Projekt- und Museumsförderung des Landschaftsverbandes Rheinland und über das schrittweise Antrags- und Nachweisverfahren der Regionalen Kulturpolitik des Landes. Abschließend erhielten sie ein umfassendes Handout und die herzliche Einladung das Beratungsangebot der Geschäftsstelle zu nutzen.

Am Ende der Veranstaltung schien eines festzustehen: Fortsetzung folgt in 2012, dann ergänzt um das Thema Kultursponsoring.

Antragsfrist naht: Regionale Kulturförderung 2012

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Antragsteller ihre Datenblätter für Projekte in 2012 bis zum 30. September 2011 beim Kulturraum Niederrhein e.V. einreichen müssen. In der Vergangenheit hatten oftmals solche Anträge schlechte Chancen, deren Schwächen im Bereich Regionalität und Vernetzung durch zu späte Einsendung nicht mehr fristgerecht ausgebessert werden konnten. Daher bitten wir Sie herzlich: Nehmen Sie frühzeitig Kontakt auf zu Ihrem lokalen Vertreter im Arbeitskreis Regionalkultur oder der Geschäftsstelle des Kulturraum Niederrhein e.V.! Nähere Infos finden Sie unter www.kulturraum-niederrhein.de

Unsere Themen

Sehen was sich machen läßt / machen was sich sehen läßt – Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern – Verein der Vereine: bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein - MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012: Das Programm – Termine, Termine, Termine

Verein der Vereine – bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein

Gern wird der Begriff „Netzwerk“ als neomodisches Synonym für Klümpel und Seilschaften verwendet. Der Kulturraum Niederrhein e.V. hat in den letzten Jahren das Gegenteil bewiesen: während Seilschaften immer nur nach oben oder unten führen, ist der Verein als regionale Koordinierungsstelle systematisch in die Fläche gegangen. Das beweist nicht zuletzt die Tatsache, dass sich inzwischen auch kleinere Gemeinden und zahlreiche Kultur- und Heimatvereine ernst genommen fühlen und ihre Mitgliedschaft aussprechen.

So sind der Heimatverein der *Herrlichkeit Diersfordt* und der *Heimatverein Bislich* als bekannte Konzertveranstalter im Raum Wesel letztes Jahr in unseren Verbund eingetreten und beteiligen sich seither aktiv an der MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN. Der *BBK Niederrhein* engagiert sich mit seiner Fachkenntnis und Stimme im Arbeitskreis Regionalkultur und liefert immer wieder neue Ideen für Kooperationsprojekte mit Bildenden Künstlern, der *SEEWERK Skulpturenpark e.V.* will ab 2012 die Projektverantwortung für eine Fortsetzung von DIFFERENT PLACES – DIFFERENT STORIES übernehmen, der *Chorverband Linker Niederrhein* wirkt mit im Arbeitskreis Regionalkultur und bringt Know How, Kontakte und „Stimmen“ ein in die kommenden MUZIEK BIENNALE, die *Stiftung Preussenmuseum* sowie das *Nationale Befreiungsmuseum in Groesbeek* engagieren sich im Kulturgeschichtlichen MUSEUMSNETZWERK, *artkultur e.V.*, die *Stichting Nijmeegse Orgelkring* oder die *Kulturstiftung Schermbeck* nutzen die Möglichkeiten der regionalen Werbegemeinschaft und sind Partner in landesgeförderten Trägerprojekten.

Die überwiegende Zahl dieser Neumitglieder sind also Vereine, - Vereine, die nah an den Bürgern die Basis der Kulturregion Niederrhein bilden und gestalten. Dies überwiegend

ehrenamtliche Engagement unter einem gemeinsamen Dach zu bündeln, Beratungs-, Marketing- und Qualifizierungsmöglichkeiten anzubieten, Kooperationen mit institutionellen Kompetenzen aufzubauen und ein Austauschsystem des Miteinanders anzustreben ist das Gebot der Stunde in Zeiten leerer öffentlicher Kassen.

Der Kulturraum Niederrhein e.V., der Verein der Kreise, Kommunen, Verbände, Unternehmen und Kulturaktiven, ist ganz besonders aber auch eines: ein **Verein der Kulturvereine des Niederrheins**, ein Modell mit Zukunft!



MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012 – Das Programm

Auch wenn die MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN wie ein Festival auftritt, trägt auch sie dazu bei, niederrheinische Identität zu schaffen. Ziel der MUZIEK BIENNALE war es von Anfang an, die Konzertveranstalter mit dem besten aus ihrem Programm zu vernetzen, in Sonderproduktionen eine Begegnung der regionalen Musikszene und internationaler Größen zu ermöglichen, niederrheinische Themen zu finden und einen Mehrwert durch kulturtouristische Begleitveranstaltungen anzubieten. Dies alles in enger Zusammenarbeit mit den niederländischen Kollegen. In nunmehr fünf Jahren ist eine belastbare Infrastruktur verlässlicher Partner entstanden, die gemeinsam und selbstkritisch ihre Arbeit

Unsere Themen

Sehen was sich machen läßt / machen was sich sehen läßt – Regionalkonferenzen in Willich, Xanten und Geldern – Verein der Vereine: bürgerschaftliches Engagement im Kulturraum Niederrhein - MUZIEK BIENNALE NIEDERRHEIN 2012: Das Programm – Termine, Termine, Termine

kulturraum
niederrhein e.v.

Niederrhein-Newsletter 02/2011

evaluieren und gemeinsam neue Qualitätsmarken und Ziele setzen.

Am 3. Mai fand das Vorbereitungstreffen der künstlerischen Leiter in Kempen statt. Herausgekommen sind die Konturen eines Programms für 2012, das sich unter dem Motto "Garten EDEN" auf die Spuren der himmlischen und irdischen Paradiesgärten unserer grenzüberschreitenden Region begibt, dabei Orte und Themen des "verlorenen Paradieses" streift und Ausflüge in das Paradiesverständnis anderer Kulturen wagt.

Wieder einmal stehen internationale Künstler auf der Gästeliste. Auch Konzertveranstaltungen für Familien und touristische Angebote werden nicht zu kurz kommen: ob als Pilgertour „randvoll mit Himmel“ vom Wallfahrtsort St. Irmgardis in Viersen-Süchteln zum Klosterdorf Steyl durch den Naturpark Schwalm-Nette in stimmlicher Begleitung regionaler Chöre und internationaler Solisten, als Fahrradtour von Goch aus durch die Maasdünen mit zahlreichen Musik- und Gourmetstationen in einem Paradies à la carte oder per Draisine von Kranenburg zum niederländischen Befreiungsmuseum in Groesbeek auf den Spuren des verlorenen Paradieses...

Diese und zahlreiche weitere Ausflugsangebote können ab Jahresende gebucht werden, im Mai 2012 erscheint das Gesamtprogramm.

monatlich bis zu 1800 Kulturtermine bietet und TOP-Veranstaltungen redaktionell begleitet. Inzwischen sind wir zu einem Netzwerk von 1300 Kulturveranstaltern herangewachsen, die uns als Portalmitglieder regelmäßig ihre Daten liefern und unsere prominenten Werbemöglichkeiten nutzen. Werfen Sie einmal einen Blick auf die Mediadaten und kontaktieren Sie uns. Wir garantieren die schnelle Umsetzung auch kurzfristiger Wünsche. Unser Service wird regelmäßig optimiert und erweitert. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen!

Kontakt: Beate Schindler, T.: 02152 / 809 88 02, schindler@niederrhein-kult.de

Termine, Termine, Termine

Arbeitskreis Regionalkultur Empfehlungsberatung der eingereichten Projektdateiblätter:

Dienstag, den 11. Oktober 2011, 10.00 Uhr.

Kulturdezernentenkonferenz

Montag, den 26. September 2011, 17.00 Uhr
in Mönchengladbach

Antragsfrist für Anträge an die Regionale Kulturpolitik NRW: 30. September 2011

(Einsendeschluss des Projektdateiblattes beim Kulturraum Niederrhein e.V.)

Der Kulturraum Niederrhein e.V. feiert sein 20jähriges Jubiläum

am 25. August 2012 auf Schloss Wissen!

www.niederrhein-kult.de
grenzenlos niederrheinisch

CHECK IN

Wenn Sie Ihre Veranstaltungen am Niederrhein und grenzüberschreitend bekannt machen wollen, dann präsentieren Sie sich auf www.niederrhein-kult.de, dem einzigen Kulturportal zwischen Rhein und Maas, das

Impressum & Hinweise: Der Newsletter ist ein E-Mail-Service des Kulturraum Niederrhein e.V. Wenn Sie Fragen zum Newsletter oder dem Kulturraum Niederrhein haben, wenden Sie sich bitte an Dr. Ingrid Misterek-Plagge, Tel.: 02152 8098910, misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit der Betreffzeile „Newsletter abbestellen“ an misterek-plagge@kulturraum-niederrhein.de

Redaktion.: Dr. Ingrid Misterek-Plagge